



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN!

Mit großen Schritten nähert sich der Sommer. Für viele ist er eine Zeit der Entschleunigung, eine Auszeit vom Alltag. Die meisten von uns nehmen sich Urlaub, viele verbringen diesen fern von zuhause. Sieht man die Werbespots, die schon im März für verschiedene Urlaubsdestinationen werben, wird dort oft ein irdisches Paradies versprochen. Bis weit in das 19. Jahrhundert hinein ist der Urlaub als eine Auszeit vom Alltag an einem schönen Ort allenfalls ein Zeitvertreib für wenige Reiche. Johann Wolfgang von Goethe, Lord Byron und andere lassen in ihren Berichten von Reisen nach Italien, Südfrankreich und Griechenland vor dem Auge ihrer Leser*innen das Bild vom türkisblauen Meer entstehen, wo sich die Einheimischen wie exotische Tiere tummeln. Ein irdisches Paradies meinen sie gefunden zu haben. Nur wer genau hinsieht, bemerkt in den alten Zeichnungen und Texten, dass das Paradies schon damals ein allzu irdisches war, in dem Armut, politische Willkür und Korruption herrschten. Unserer Sehnsucht nach einer kurzen Zeit im Paradies lässt uns auch heute diese Dinge oftmals nicht sehen, manche umgeben sich gar mit einer hohen Mauer, um nur ja keinen Blick in das wirkliche Leben ihres vermeintlichen Urlaubsparadieses zu riskieren. Noch viel mehr beschäftigt uns aber heute ein anderer Umstand: Das irdische Paradies

wird umso unerreichbarer, je mehr wir es für uns beanspruchen: Es wird verbaut, von Straßen durchschnitten, vom Müll bedeckt, längst sind die exotischen Tiere geflüchtet oder ausgerottet, die Einheimischen zu Fremden in ihrer Heimat geworden, beschäftigt damit, den Urlaubenden für Geld das Paradies vorzugaukeln.

Jede Religion kennt eine Art von „Paradies“ und keine Religion verspricht einen Zugang zu dieser „Region“ für zwei wöchige All-In-Packages. Die Paradieserzählungen sind Geschichten vom Verlust dieses Sehnsuchtsortes, wie auch der biblische Text im Buch Genesis. Das, was in dieser Erzählung zum Verlust des Paradieses führt, sollte uns eine Warnung sein für unsere irdischen falschen Paradiese: Gier, Streit, Gewalt und Ausbeutung lassen die mythischen Paradiese verschwinden oder der Mensch vertreibt sich dadurch selbst aus ihnen. Das christliche Versprechen vom neuen Paradies ist keine Fixbuchung mit Garantie, sondern eine Hoffnung, dass irgendwann wieder die gesamte Schöpfung in ihrer Unversehrtheit existieren wird, und die Menschen mit und in ihr als Geschöpfe wohnen werden, nicht als zerstörerische Touristen. Ich wünsche allen einen Sommer, der eine Ahnung dieser wahrhaft paradiesischen Hoffnung vermittelt.

Ihr Franjo Vidović

INHALT

TERMIN.GERECHT	2
<i>Fortbildungen bis Oktober 2024</i>	
TEIL.GENOMMEN	3
<i>Ein Tag zum Thema Wasser</i>	
<i>Menschenrechtsbildung</i>	
<i>Frühjahrstagung AHS/BMHS</i>	4
<i>Im Wald da ist was los</i>	
AN.GEKÜNDIGT	5
<i>Herbsttagung APS</i>	
AN.GEBOT	6
<i>HLG Religion unterrichten</i>	
LESENS.WERT	7
<i>Der unsichtbare Junge</i>	
AUS.GEWÄHLT	8
<i>Was bringt's, an Gott zu glauben?</i>	
<i>Pädagogik</i>	
<i>Theologie</i>	
NACH.RUF	9
<i>Sr. Silke Mallmann</i>	
MEDIEN.UPDATE	9

Das Team des IRP Klagenfurt wünscht erholsame Sommerferien und einen guten Start ins neue Schuljahr!

Želimo vam sproščeno poletje polno radosti, sonca in sladoleda.

TERMIN.GERECHT

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN BIS OKTOBER 2024

NR.	DATUM	VON	BIS	TITEL	ORT	REFERENT*IN
5550001	05.09.	08:30	12:30	Herbsttagung APS: Resilienz als pädagogischer ...	Stift St. Georgen	Gajdusek-Schuster
5550002	05.09	14:00	15:30	Workshop Herbsttagung: Resilienz braucht ...	Stift St. Georgen	Bischof Marketz
5550003	05.09	14:00	15:30	Workshop Herbsttagung: Achtsamkeit als ...	Stift St. Georgen	Ravnjak
5550004	05.09	14:00	15:30	Workshop Herbsttagung: Emotionelle Erste Hilfe ...	Stift St. Georgen	Gutleb
5550005	05.09	14:00	15:30	Workshop Herbsttagung: Resilienzfaktor: Grenzen ...	Stift St. Georgen	Jordan
5550006	05.09	14:00	15:30	Workshop Herbsttagung: Resiliente Seele!?	Stift St. Georgen	Stromberger
5600001	11.09	15:00	18:15	Kunterbunt durchs Schuljahr Sekundarstufe 1	Diözesanhaus	Waditzer
5850001	18.09	15:00	18:15	Govorimo in pišemo pravilno slovensko I.	Diözesanhaus	Perne
5600002	24.09	15:00	18:15	Religion für uns 4	Virtueller Raum	Kögler
5650001	26.09	15:00	18:15	Ökumenische Begegnung: Römermuseum Teurnia	Spittal	Vidović
5700001	26.09	16:00	17:30	Aus der Praxis – für die Praxis	Virtueller Raum	Stürzenbecher
4270001	27.09	14:00	17:00	APS – „Jedem Anfang liegt ein Zauber inne!“	Dompfarre KL	Allmaier
5600003	30.09	15:00	18:15	ADHS und hyperkinetische Störungen des Sozial ...	Diözesanhaus	Wladika
5700002	02.10	15:00	18:15	Kunterbunt durchs Schuljahr Primarstufe	Diözesanhaus	Gruber, Stromberger
5850002	03.10	17:00	18:30	Govorim slovensko I. del / Ich spreche Slowenisch	Diözesanhaus	Frank
5600004	04-05.10	09:00	17:00	Lehrer*in ärgere dich nicht!	Stift St. Georgen	Nitsche
5600005	07.10	18:00	19:30	Informationsveranstaltung zur Andalusienreise	Diözesanhaus	Wornig
5600006	08.10	15:00	18:15	„Zeit für Religion 4“ – Ein Update	Virtueller Raum	Rieser-Kurzmann
5850003	09.10	07:30	19:30	Benediktinski samostan v Admontu	Exkursion	Kelich, Perne
5600007	09.10	15:00	18:15	Missio: Baum für Baum, Kind für Kind	Diözesanhaus	Möller
5650002	09.10	15:00	18:15	„Schatzbuch Religion 2“ – Vorstellung VS Buch	Pfarre Spittal	Stürzenbecher
4270002	11.10	14:30	17:30	SCHILF des Bildungscampus St. Ursula	VS St. Ursula	Auinger-Brunner
4270003	11.10	14:30	17:30	SCHILF des Bildungscampus St. Ursula	VS St. Ursula	Quehenberger
5600008	14.10	15:00	18:15	Who is who in der Bibel: Tobit	Diözesanhaus	Vidović
5600009	15.10	16:00	17:30	Andalusien: Auf den Spuren des historischen ...	Virtueller Raum	Stanfel
5600010	15.10	17:00	18:30	Guten Tag – dober dan!	Virtueller Raum	Frank
5650003	16.10	15:00	18:15	Ganzheitliches Lernen im RU	Pfarre St. Veit	Jesenko, Leopold
5700003	16.10	16:30	19:45	Kinderpastoral – Feiern rund ums Kirchenjahr	Diözesanhaus	Borstner, Stürzenbecher
5700001	17.10	16:00	17:30	Aus der Praxis – für die Praxis	Virtueller Raum	Stürzenbecher
5550007	23.10	09:00	16:00	ARGE-Leiter*innentagung APS: Fuchskapelle	St. Egid	Nagele, Waditzer
5700004	24.10	15:00	18:15	Kreative Bastelideen für den RU	Diözesanhaus	Kleewein, Schneider-B.
5600011	27.10-2.11	07:00	04:00	Christlich-muslimischer Dialog: Andalusienreise	Studienreise	Stanfel, Wornig

TEIL.GENOMMEN

MENSCHENRECHTSBILDUNG MIT KINDERN

„Es reicht nicht, die Menschenrechte zu kennen, es müssen auch Fähigkeiten und Einstellungen entwickelt werden, um sie gemeinsam zu verteidigen und nach ihnen zu handeln. Es gilt, mit Kopf, Herz und Hand die persönlichen und sozialen Gegebenheiten zu reflektieren und nötige Änderungen herbeizuführen, die für die Entstehung einer globalen Kultur der Menschenrechte notwendig sind.“, erklärte die Menschenrechtstrainerin Denise Wornig bei einem Seminar zur Menschenrechtsbildung für katholische und evangelische Religionslehrer*innen im Jänner 2024 im Bildungshaus Tainach.



Wornig unterrichtet nach dem Ansatz des Europarates, wo sie eine zweijährige Trainer*innen-Ausbildung zum „Trainer in Human Rights Education“ abgeschlossen hat. In einem theoretischen Teil wurde zuerst über die Entstehung und Entwicklung der Menschenrechte ausgehend vom Codex Hammurabi über die Zehn Gebote bis zur französischen Erklärung

der Menschen- und Bürgerrechte 1789 reflektiert. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wurde im Jahr 1948 verabschiedet, seitdem folgten unter anderem die Europäische Menschenrechtskonvention (1950) sowie die UN-Kinderrechtskonvention (1989). Im methodisch-didaktischen Teil des Seminars wurden einzelne Bereiche, in denen Menschenrechte eine Rolle spielen, wie z. B. Armut, soziale Ausgrenzung, Bildung, Demokratie, Geschlechtergerechtigkeit, Medien oder Umwelt, spielerisch erlebt und reflektiert. So konnte unter anderem anhand des Beispiels der „Rechte des Kaninchens“ den Teilnehmer*innen das Recht auf Glück, Sicherheit

und Gesundheit näher gebracht werden.

Das Seminar erlaubte den Teilnehmer*innen, das oft sperrige Thema „Menschenrechte“ von einer anderen Seite zu betrachten und motivierte dazu, dieses in Zukunft mit mehr Leichtigkeit zu unterrichten.

Monika Wornig

EIN TAG ZUM THEMA WASSER

Anfang Mai trafen sich um die 50 Elementarpädagog*innen und Religionslehrer*innen (evangelisch und katholisch) zu der Fortbildungsveranstaltung „Wasser – Element und Symbol. Ein Tag zum Thema Wasser im Sinne der Franz-Kett-Pädagogik GSEB“ im Festsaal des Diözesanhauses. Die Vortragende Anita Würkner leitete das Gestalten der Bodenbilder perfekt an, so konnten die Teilnehmer*innen viele Ideen, Impulse aber auch passende Lieder zum Thema Wasser mitnehmen, um diese dann auch gleich im Berufsalltag mit

den Kindern umzusetzen. Die dazu benötigten Kett-Materialien konnten gleich nebenan bei der Verkaufveranstaltung des EZS erworben werden. Diese sehr gelungene und stimmige Veranstaltung entfachte bereits jetzt die Vorfreude auf die nächsten zwei Termine im kommenden Studienjahr.



Carmen Stürzenbecher
Weitere Bilder finden Sie [hier](#)

IN.FORMIERT

HINWEIS:

Die Anmeldefrist für Veranstaltungen im September und Oktober endet bereits am **05. Juli 2024**.

Das aktuelle Fort- und Weiterbildungsprogramm für das Studienjahr 2024/25 ist [hier](#) zum Download verfügbar.

ÖFFNUNGSZEITEN DES INSTITUTS IM SOMMER:

15. Juli – 09. August:
09:00 – 13:00 Uhr

12. August – 16. August:
Institut geschlossen, per Telefon und Mail erreichbar

19. August – 30. August:
09:00 – 13:00 Uhr

KONAKT:

irpk@pph-augustinum.at
0463 5877 2201
0676 8772 2221

TEIL.GENOMMEN

FRÜHJAHRSTAGUNG AHS/BMHS: KONFESSIONELLER RELIGIONSUNTERRICHT –
WOHIN GEHT DIE REISE?

Die diesjährige Frühjahrstagung der Religionslehrer*innen AHS/BMHS fand am 11. April 2024 im Bildungshaus Sodalitas in Tainach/Tinje statt. Dort skizzierte Univ.-

Prof. Mag. Dr. Wolfgang Weirer anhand statistisch erfasster Daten das Thema „Erfolgskonzept‘ konfessioneller Religionsunterricht in Österreich – wie weiterentwickeln?“. Er betonte die Bedeutung des Religionsunterrichts, seine Stärken und Schwächen in der Kinder- und Jugendpädagogik. Die Leistung des Religionsunterrichts ist umfassend und stellt eine Orientierungshilfe in der religiös-pluralistischen Gesellschaft dar. Angesichts der Veränderungen in der Gesellschaft stehen dem konfessionellen Religionsunterricht große Herausforderungen bevor,

sowohl in Form und Inhalt des vermittelten Wissens als auch in seiner formalen Existenz als Fach im Schulkanon der Unterrichtsfächer. Verschiedene Modellansätze in Deutschland und Österreich bemühen sich darum, den neuen Anforderungen und gesellschaftlichen Gegebenheiten gerecht zu werden. Ihr Ziel ist es, die Bedeutung des Religionsunterrichts im Pluralismus der Religionen neu zu definieren und seinen Platz innerhalb des Fächerkanons zu festigen.

Martin Dovjak

TEIL.GENOMMEN

IM WALD, DA IST WAS LOS! KINDER BEGEGNEN SINGEND UND TANZEND DER NATUR

Für Elementarpädagog*innen und Religionslehrer*innen vermittelte Martin Göth, Diplom-Theologe, Komponist zahlreicher Kinder- und Jugendlieder, aus Passau kommend, wie man mit Kindern singend und tanzend die Natur und den Wald erfahren und erforschen kann. Sowohl theoretische Inputs/Informationen, wie man einen Waldtag veranstalten kann, wie auch Lieder und Tänze wurden uns durch den Referenten auf seinem Piano ganz wunderbar vermittelt. Aktives Mittun wurde gefordert.

Herlinde Sickl



Weitere Bilder finden Sie [hier](#)

AN.GEKÜNDIGT

NEUES FORMAT: HERBSTTAGUNG APS 2024: RESILIENZ ALS PÄDAGOGISCHER WIRKFAKTOR

Religionslehrer*in zu sein ist ein Traum-beruf! Da würden viele zustimmen. Der schulische Alltag kann aber auch sehr herausfordern. Reibebaum oder Kummerkasten im Kollegium, Seelsorger*in im schulischen, kirchlichen und privaten Umfeld zu sein, unermüdliche Initiative und ehrenamtliches Engagement für die Kinder und Jugendlichen in Schule und Pfarre leisten, das braucht Energie.

Die Herbsttagung APS 2024 steht ganz im Zeichen der Resilienz. Auf vielfältige Art und Weise werden wir unsere psychische Widerstandskraft trainieren und lernen, wie wir u.a. mit Humor, Fachwissen und Spiritualität Herausforderungen meistern.

Aus dem Grund zeigt sich die diesjährige Herbsttagung APS am 05.09.2024 in „neuem Gewand“.

PROGRAMM

- 08:00 – 08:30 Eintreffen
- 08:30 – 08:45 Morgenlob
- 08:45 – 09:00 Begrüßung / Grußworte
- 09:00 – 10:30 Vortrag, Teil 1
- 10:30 – 11:00 Pause
- 11:00 – 12:30 Vortrag, Teil 2
- 12:30 – 14:00 Mittagessen
- 14:00 – 15:30 Workshops (1 von 5 zur Auswahl)
- 15:30 – 16:00 Pause
- 16:00 – 17:00 Eucharistiefeier mit
Diözesanbischof Josef Marketz

Hauptvortragender: Daniel Gajdusek-Schuster
Moderation/Leitung: Judith Borstner
Musikalische Leitung: Karl Fellner

Mehr Information zu den Workshops entnehmen Sie dem Fortbildungsprogramm. Die Teilnehmer*innenzahl bei den Workshops ist auf 20 Personen begrenzt. Also: Schnell anmelden!

Wir freuen uns sehr, dass wir die Tagung feierlich mit einer Bischofmesse abschließen.



Bitte melden Sie sich zu zwei Veranstaltungen an:

1. Der Vormittag findet, wie gewohnt, gemeinsam im Festsaal statt.
 - 5550001 Herbsttagung APS: Resilienz als pädagogischer Wirkfaktor
2. Entscheiden Sie sich für *einen* der fünf Workshops, die am Nachmittag zur Wahl stehen und melden Sie sich dazu separat an:
 - 5550002 Resilienz braucht Austausch
 - 5750003 Achtsamkeit als Ressource der Resilienz
 - 5750004 Emotionelle Erste Hilfe - Halt finden in stürmischen Zeiten
 - 5750005 Resilienzfaktor: Grenzen setzen.
 - 5750006 Resiliente Seele!?

WEITERBILDUNG
HOCHSCHULLEHRGANG



Religion unterrichten

Außerordentliche Befähigung zur Erteilung
des katholischen Religionsunterrichts



HOCHSCHULLEHRGANG RELIGION UNTERRICHTEN Außerordentliche Befähigung zur Erteilung des katholischen Religionsunterrichts

Mit kommendem Wintersemester 2024/25 wird an der PPH Augustinum ein neuer Hochschullehrgang (HLG) angeboten, der auf den steigenden Bedarf an Religionslehrkräften reagiert. Der HLG „Religion unterrichten“ dauert drei Semester und wird mit 15 ECTS-Anrechnungspunkten bemessen. Er richtet sich vor allem an aktive Lehrer*innen, die zusätzlich zu ihren „literarischen“ Fächern auch

Religion in der Primarstufe, der Sekundarstufe I, in Berufsschulen oder Landwirtschaftlichen Fachschulen unterrichten möchten. Darüber hinaus können sich auch Personen mit Matura (oder einer entsprechenden Studienberechtigungsprüfung) für den HLG bewerben, die bereits als Religionslehrer*innen eingesetzt sind („aktives Dienstverhältnis“), aber keine reguläre Ausbildung dafür haben.

Die Lehrveranstaltungen finden mittwochnachmittags online sowie an drei bis vier Samstagen im Semester am Standort Graz (Augustinum, Lange Gasse 2) statt. Die Bewerbung ist bis 13. September über [PH-Online](#) möglich. Nähere Informationen finden Sie auf unserer [Homepage](#). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an [Dr. Christian Brunnthaler](#), Leiter des Instituts für Fort- und Weiterbildung.

Den Folder mit detaillierten Informationen zu diesem Hochschullehrgang finden Sie [hier](#)

LESENS.WERT

TRUDY LUDWIG/PATRICE BARTON: DER UNSICHTBARE JUNGE,
BERLIN: MENTOR VERLAG 2020.

In ihrem Kinderbuch „Der unsichtbare Junge“ erzählt die US-amerikanische Autorin Trudy Ludwig von dem introvertierten Ben, der den Schulalltag als Qual erlebt, weil ihn die Beziehungsdynamiken in seiner Klasse „unsichtbar“ werden lassen: Er bleibt bei der Teamwahl im Sportunterricht als letztes übrig, wird nicht zu Geburtstagspartys eingeladen und selbst von seiner Klassenlehrerin kaum wahrgenommen. Am schlimmsten erlebt Ben die Mittagspause, wo er meist still daneben sitzt, während sich seine Klassenkolleg*innen genüsslich unterhalten.

Die triste Situation Bens wird von der Illustratorin Patrice Barton optisch verstärkt: Während die „lauten“ Kinder in kräftigen Farben gezeichnet sind, ist Ben in bleistiftgrauer Blässe „sichtlich unsichtbar“. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Erzählung eine Wende nimmt. Der Klassenneuling Yoshi wird dem Klassenverband vorgestellt. Er zieht argwöhnische Blicke auf sich – nur Ben lächelt ihn schüchtern an. Ben scheint Hoffnung zu schöpfen, in dem vermeintlichen Außenseiter endlich einen Freund zu finden. Als Yoshis Essen von den anderen mit ablehnenden Gesten bedacht wird, überwindet Ben seine Schüchternheit und steckt ihm eine Zeichnung zu, die ihn aufmuntern soll. Yoshi erkennt das Zeichentalent Bens und die beiden freunden sich an. Die einfühlsamen Illustrationen begleiten diesen Prozess des „Sichtbarwerdens“ mit einer behutsamen, nach und nach kräftiger werdenden Kolorierung des Protagonisten. Sein buchstäbliches Strahlen am Ende des Buches ist herzergreifend. Es bedarf also oft nur kleiner Gesten, so eine Botschaft des Buches, um leise und unsichere Kinder zu ermutigen.

„Der unsichtbare Junge“ eignet sich für den Einsatz in der Primarstufe, um Themen wie Inklusion und Mobbing zu diskutieren. Dazu bietet das Buch am Ende auch Diskussionsimpulse, die einzelne Erzählsequenzen herausgreifen und zu den Erfahrungen der Schüler*innen in Bezug setzen.

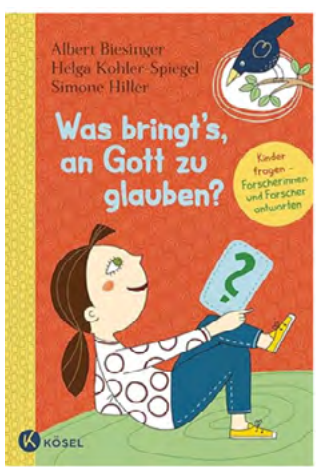
Bemerkenswert ist auch das Gender-Sternchen, das in diesem Kinderbuch verwendet wird und dem der Verlag ein paar einleitende Worte widmet. Es soll ebenso helfen, Unsichtbares sichtbar zu machen, wie die ausdrücklich diversitätssensiblen Zeichnungen von Patrice Barton. Sie spiegeln zugleich den US-amerikanischen Entstehungskontext dieses Kinderbuches wider, der übrigens auch am Sprachduktus der deutschen Übersetzung bemerkbar wird.

Der Autor dieser Rezension war unlängst bei einem Klassentreffen, an dem Fotos aus der gemeinsamen Schulzeit herumgereicht wurden. Auf einem dieser Bilder tauchte auch so ein „unsichtbarer Junge“ auf. Er hat den Klassenverband frühzeitig verlassen. Womöglich hätte dieses Buch auch damals schon gutgetan. Ihm und uns.

Johannes Thonhauser

AUS.GEWÄHLT

**BIESINGER, ALBERT/KOHLER-SPIEGEL, HELGA/HILLER, SIMONE:
WAS BRINGT'S, AN GOTT ZU GLAUBEN?, MÜNCHEN: KÖSEL 2023.**



Kinder und Jugendliche fragen. Und manchmal ist es gar nicht so leicht, darauf eine Antwort zu finden,

die zufriedenstellt. Gerade in Hinblick auf die Religion ist es inzwischen nicht mehr üblich, dass man von klein an den Glauben „mitbekommt“, selten geworden sind religiöse Themen in den Familien. Helga-Kohler Spiegel, Simone Hiller und Albert Biesinger nehmen

die Grundsatzfragen unserer Zeit ernst und liefern kindgerecht wissenschaftlich fundierte Antworten auf Fragen wie: Welche Religion hat Gott? Was bringen „Reli“ oder „Ethik“ an der Schule? Ist Gott ein Mann oder eine Frau oder divers?

Das Buch ist nach „Woher, wohin, was ist der Sinn?“ (2011) und „Gibt es ein Leben nach dem Tod?“ (2017) das dritte der Reihe „Kinder fragen – Forscherinnen und Forscher antworten“.

Es ist empfohlen für Kinder ab acht Jahren und kann im Beihilfsdienst erworben werden.

PÄDAGOGIK 5/24

Die Ausgabe 5/24 befasst sich mit drei großen Themenbereichen: Neben der „Schlüsselkompetenz Lesen“, die es in jedem Unterrichtsfach zu fördern gilt, widmet sich ein Bei-

trag dem Inklusiven Lernen und damit der Frage, welche Unterrichtsformen es braucht, damit Schüler*innen möglichst selbstständig



lernen können sowie welche pädagogischen Konzepte sich in inklusiven Settings bewährt haben.

Außerdem widmet sich die Zeitschrift in einer Serie dem bedeutenden Thema „Psychische Erkrankungen von Jugendlichen“. In jeder Ausgabe wird ein weiterer Aspekt beleuchtet, hier erfährt man, welche Signale auf Selbstverletzendes Verhalten hinweisen und welche Schritte man als Lehrperson setzen kann, wenn man Anzeichen dafür in der Schule bemerkt.

**HERDER KORRESPONDENZ SPEZIAL: THEOLOGIE.
WARUM DAS FACH ZUKUNFT HAT, APRIL 2024.**

Die April-Ausgabe der Herder Korrespondenz Spezial fragt bei Vertreter*innen der unterschiedlichen theologischen Disziplinen (Dogmatik, Moraltheologie, Fundamentaltheologie, Christliche Sozialethik, Kirchenrecht, Liturgiewissenschaften und nicht zuletzt Religionsdidaktik) nach der Relevanz des Fachs Religion in Gegenwart und Zukunft. Die Inhalte bieten ein breites Bild der gegenwärtigen theologischen Diskurse und bereichern die Argumentation für den Religionsunterricht in einer Zeit, in der Religion oft als irrelevant abgestempelt wird.



NACH.RUF

SR. SILKE MALLMANN (1968–2024)



Wir trauern um Sr. Silke Mallmann, die am 11. Juni nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist. Sr. Silke war an unserem Institut immer wieder als Referentin und Workshopleiterin im Einsatz. Für ihr soziales Engagement wurde der Wernberger Ordensschwester 2013 der Kärntner Menschenrechtspreis verliehen. Die gebürtige Rheinländerin studierte Pädagogik und Psychologie und arbeitete als Missions-schwester vom Kostbaren Blut bis 2008 mit AIDS-Waisen und traumatisierten Menschen in Südafrika. In Kärnten leitete sie die 2009 gegründete Beratungs- und Betreuungsstelle Talitha, die

sich insbesondere Sexarbeiterinnen und Opfern von Menschenhandel annimmt. Sr. Silke war auch eine beliebte Lehrerin, zuletzt unterrichtete sie an der HLW der Caritas Kärnten Sozialmanagement. Ernst Sandriesser, Obmann der Caritas Kärnten, würdigte sie als „Kämpferin für soziale Gerechtigkeit“. Den letzten Kampf auf *dieser* Welt – gegen den Krebs – hat sie nun verloren.

„Auferstehung“, sagte sie einmal, „ist für mich die Wirklichkeit, die auf mich wartet, wenn ich das jetzige Leben beendet habe.“ Auferstehung sei aber auch „das Durchscheinen der Gegenwart Gottes im Alltag, etwas, das hinweist auf eine bessere, neue Welt.“ Sr. Silke hat den Alltag so vieler Menschen bereichert und an einer „besseren, neuen Welt“ mitgebaut. Wir werden sie als eine herzliche, humorvolle, vor allem aber höchst engagierte und kompetente Persönlichkeit in guter Erinnerung behalten.

Johannes Thonhauser

IMPRESSUM

Herausgeber:

Institut für
Religionspädagogik
Klagenfurt an der Privaten
Pädagogischen Hochschule
Augustinum

Inhaltliche**Verantwortung:**

Institutsleiter Franjo Vidović
Die Verantwortung der
namentlich
gekennzeichneten
Beiträge liegt bei
dem*der Verfasser*in

Redaktionsteam:

Judith Borstner,
Julia Kraßnik,
Carmen Stürzenbecher,
Johannes Thonhauser,
Franjo Vidović

Layout:

Stefanie Münch,
Julia Kraßnik,
Inge Vorraber

Bildrechte:

Canva · S1; Wornig, Sickl ·
S3; Dovjak, Sickl · S4; Canva
· S5, Canva · S7, Canva · S8;
Priesterseminar · S9

Tarviser Straße 30
9020 Klagenfurt
T +43 (0)463 58 77 22 21
irpk@pph-augustinum.at
pph-augustinum.at

MEDIEN.UPDATE

Neu auf DVD und im Online-Portal auf www.medienverleih.at

